



© APA/Robert Jäger

Andreas Treichl, CEO der Erste Group Bank, konnte das beste Ergebnis in der Bankgeschichte präsentieren – ohne Jubel.

## Historisches Ergebnis

Die Erste Group hat mit ihrem Nettogewinn Geschichte geschrieben – er ist laut Erste-Boss Treichl der höchste „seit überhaupt“.

••• Von Helga Krémer

WIEN. „Die Erste Group konnte im abgelaufenen Jahr die besten Ergebnisse ihrer Geschichte verzeichnen“, sagt Andreas Treichl, CEO der Erste Group Bank. Das Nettoergebnis stieg um beachtliche 30,6% auf 1,26 Mrd. €, vor allem Dank gesunkener Wertberichtigungen und historisch niedriger Risikokosten. Da will man bei seinen Aktionären auch nicht knausern und verdoppelt die Dividende auf einen Euro je Aktie.

Der Zinsüberschuss ging – im Wesentlichen bedingt durch das anhaltend niedrige Marktzins-

niveau und den umfassenden NPL-Abbau – auf 4.374,5 Mio € zurück. Das um AT1-Kapital bereinigte gesamte Eigenkapital stieg auf 16,1 Mrd. €, das harte Kernkapital (CET 1, Basel III aktuell) auf 13,6 Mrd. € – nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter.

### Ausblick auf 2017

Jubel sei nicht angebracht, aber man befinde sich auf einem guten Weg, hieß es bei der Bekanntgabe der Zahlen.

Von der Bankomatgebühr will die Erste Group weiterhin Abstand nehmen – sie wäre

ein Nullsummenspiel. Vielmehr wird derzeit in IT, Verbesserung der Datenqualität und Digitalisierung investiert und mit Fintechs an neuen Services gearbeitet.

### Erste Group 2016

Kennzahlen	Mio. €	+/-
Nettoergebnis	1.264,7	+30,6%
Bilanzsumme	208.227	+4,2%
Zinsüberschuss	4.374,5	-1,6%
Eigenkapital <sup>1</sup>	16.602	+12,1%
Kundenkredite <sup>2</sup>	130.654	+3,8%
Kundeneinlagen	138.013	+7,9%

<sup>1</sup> um AT1-Kapital bereinigt, <sup>2</sup> netto; Quelle: Erste Group

## Schlauer InsurTech-Fuchs

Digitale Technologien für Versicherungsmakler.

WIEN. Das deutsch-schweizerische InsurTech-Unternehmen wefox (vorm. Financefox) startete seine operative Tätigkeit in Österreich und betreut nun 25.000 Endkunden aus Maklerkooperationen über die Community-Plattform. wefox verbindet Expertise im Versicherungsmarkt mit den Möglichkeiten digitaler Technologien. Für Werner Holzhauser, Geschäftsfüh-

rer wefox Österreich, heißt das: „Wir leisten einerseits ‚handfeste‘ Arbeit im Hintergrund, von der Offertstellung bis hin zur Schadenabwicklung. Andererseits ermöglichen wir unseren Maklerpartnern den einfachen Einstieg in die digitale Welt.“ Besonders wichtig erachtet Holzhauser, dass „der Bestand dabei zu jedem Zeitpunkt zu 100% im Besitz des Maklers bleibt.“ (hk)



© wefox Österreich

### INFORMATIONSTAG

## Kundenbeziehung schaffen & pflegen

WIEN. Am 15. Informationstag der Wiener Versicherungsmakler wurden unter dem Motto „beziehungsweise“ Möglichkeiten aufgezeigt, wie persönliche Kundenbeziehungen in der modernen Gesellschaft geschaffen und gepflegt werden können.

Bei der Podiumsdiskussion mit Hubert Schultes (Generaldirektor NÖ Versicherung) und Hermann Fried (Vorstandsdirektor Wiener Städtische) stimmten alle Expertinnen darin überein, dass es wichtig sei, digitale Möglichkeiten zu nutzen und die persönliche Beziehung zu pflegen. Das eine ginge nicht ohne das andere, denn beides wird vom Kunden gewünscht.

### GESCHÄFTSERGEBNIS

## Mit Rekordabsatz Gewinnsteigerung

RANSHOFEN. Auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 kann die Amag Austria Metall zurückblicken: Zum sechsten Mal in Folge verzeichnete das Unternehmen einen Rekordabsatz. Beflügelt von der starken Nachfrage nach Aluminium, insbesondere aus der Transportindustrie, kletterte der Absatz auf ein Allzeithoch von 405.900 t (+ 6%).

Das Ergebnis nach Ertragsteuern verbesserte sich im Vorjahresvergleich um 14% auf 46,3 Mio. €, das Betriebsergebnis (EBIT) um 33% auf 73 Mio. €. Der Umsatz lag mit 906,2 Mio. € auf Vorjahresniveau. Die Dividende soll unverändert bei 1,20 € je Aktie bleiben.